



Mit Lern- und Arbeitsaufgaben ausbilden

Lern- und Arbeitsaufgaben entwickeln, einsetzen,
begleiten und kontrollieren

Gestaltungsorientierte Lern- und Arbeitsaufgaben



Gestaltungsorientierte Lern- und Arbeitsaufgaben eröffnen den Auszubildenden Gestaltungsspielräume, die auch in der reellen Arbeitswelt immer gegeben sind.

Die Auszubildenden sollen damit nicht nur Arbeitsaufträge abarbeiten, sondern auch lernen die Spielräume auszuschöpfen und die Arbeitsprozesse mitzugestalten.

Phasen einer Lern- und Arbeitsaufgabe

- Eine Lern- und Arbeitsaufgabe durchläuft prinzipiell drei Phasen:
 1. Entwicklung
 2. Umsetzung
 3. Auswertung
- Diese drei Phasen lassen sich in Teilschritte Untergliedern.



1. Lern- und Arbeitsaufgaben entwickeln

Die Entwicklung von Lern- und Arbeitsaufgaben liegt hauptsächlich in der Zuständigkeit von Ausbildern und Lehrern.

Auszubildende können allerdings in vielen Punkten eingebunden werden.



1. Lern- und Arbeitsaufgaben entwickeln

Entwicklung

Umsetzung

Auswertung

Arbeitsaufgaben identifizieren

Arbeitsaufgaben systematisieren und auswählen

Reihenfolge der Arbeitsaufgaben festlegen

Lern- und Arbeitsaufgaben vorbereiten

Aufgabenstellung formulieren

Lern- und Arbeitsaufgaben sind an konkreten betrieblichen Arbeitsaufträgen und Arbeitsprozessen ausgerichtet. Den Ausgangspunkt für ihre Entwicklung bildet deshalb die Analyse der im Betrieb vorkommenden Tätigkeiten, Leistungen und Prozesse. Hierbei kommt es darauf an, lernhafte Arbeitsaufgaben zu identifizieren.

An diesem Schritt können sich alle Berufsbildungsakteure und auch Auszubildende beteiligen.

Methoden und Vorgehensweisen für die Aufgabenidentifikationen:

- Betriebserkundungen
- Austausch zwischen Ausbildern und Lehrern
- Analyse von Unterlagen wie betriebliche Verfahrensanweisungen, Prozessbeschreibungen

Tipp: Die Erstellung eines detaillierten Fragebogens oder Beobachtungsrasters kann bei der Bestandsaufnahme sehr hilfreich sein.



1. Lern- und Arbeitsaufgaben entwickeln



Arbeitsaufgaben
identifizieren



Arbeitsaufgaben
systematisieren und auswählen

Reihenfolge der
Arbeitsaufgaben
festlegen

Lern- und
Arbeitsaufgaben
vorbereiten

Aufgabenstellung
formulieren

Nach der Identifikation der betrieblichen Arbeitsaufgaben soll nun im nächsten Schritt überprüft werden, welche dieser Arbeitsaufgaben sich für die Berufsausbildung eignen und welche zu Lern- und Arbeitsaufgaben umfunktioniert werden können.

Zwei zentrale Fragestellungen:

Welche Lernmöglichkeiten bieten sich den Auszubildenden an?
Welche Ausbildungsinhalte werden damit abgedeckt?

Beispiele für Kriterien für die Systematisierung und Auswahl von lernförderlichen Arbeitsaufgaben:

- Ausbildungsordnung — Ausbildungsrahmenplan — Relevanter Ausbildungsberuf — Regelmäßigkeit der Tätigkeit — Betriebliche Gegebenheiten — finanzielle Ressourcen
- Erforderliches Wissen & Kompetenzen zur Lösung der Aufgabe — Erworbenes Wissen & Kompetenzen nach Bearbeitung der Aufgabe — Vollständige Handlung (siehe nächste Folie)
- Problemerfahrung — Soziales Lernen — Selbständiger Lösungsansatz

Tipp: Wählen Sie typische berufliche Arbeitstätigkeiten eines Facharbeiters in Ihrem Betrieb.



Exkurs: Vollständige Handlung

Nach *Hacker* bestehen Arbeitsabläufe einer „vollständigen“ beruflichen Handlung aus sechs Handlungsschritten.

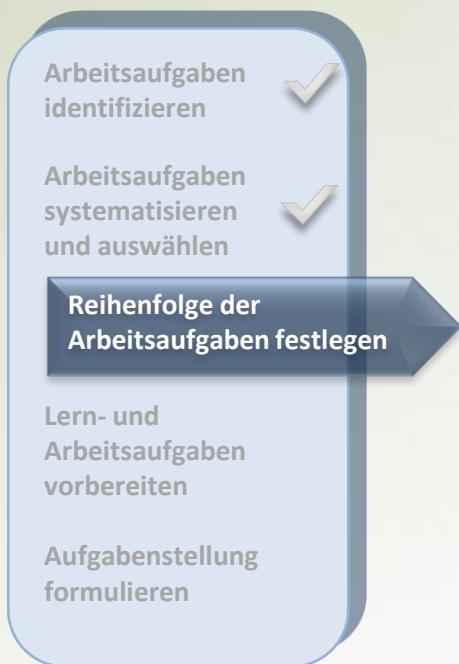
Dieses Modell dient als Orientierungspunkt für die Planung und den Zuschnitt von Lern- und Arbeitsaufgaben.



 Lern- und Arbeitsaufgaben sollten im Idealfall also sechs Elemente enthalten.

1. Lern- und Arbeitsaufgaben entwickeln

Entwicklung Umsetzung Auswertung



Bei einer Vielzahl von Arbeitsaufgaben, die im Rahmen der Ausbildung als Lern- und Arbeitsaufgaben eingesetzt werden können, ist eine sinnvolle Reihenfolge der Aufgaben von Bedeutung.

Beispiele für Bezugsgrößen zur Organisation der Arbeitsaufgaben:

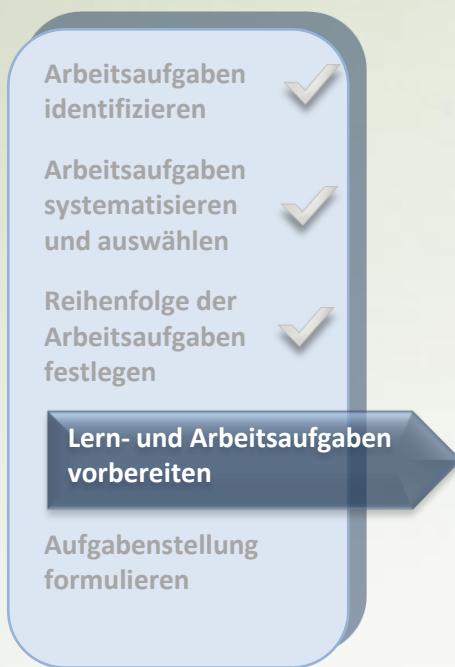
- Abgleich mit der Ausbildungsordnung
- Wissensstand der Auszubildenden

Mit Lern- und Arbeitsaufgaben Schwerpunkte setzen

- Die meisten Arbeitsaufgaben weisen verschiedene Aspekte auf und bieten damit vielfältige Lernpotenziale.
- Je nach Setzung des Schwerpunkts kann eine Arbeitsaufgabe zu unterschiedlichen Lern- und Arbeitsaufgaben führen und somit verschiedene Kompetenzen und Kenntnisse vermitteln.

1. Lern- und Arbeitsaufgaben entwickeln

Entwicklung Umsetzung Auswertung



Hier geht es um die Vorbereitung des Einsatzes der Aufgaben in der betrieblichen Ausbildungspraxis.

Folgende Fragestellungen sollten in dieser Phase geklärt werden:

- Kooperation mit anderen Lernorten (berufsbildende Schulen/Betriebe)
- Rahmenbedingungen der Durchführung planen und vorbereiten:
 - Zuständigkeiten
 - Finanzierung
 - Bereitstellung von Ressourcen und Informationen
 - zeitlichen Ablauf
- methodisch-didaktische Elemente der Lern- und Arbeitsaufgaben planen und koordinieren:
 - Gruppenarbeit
 - Moderation der Lern- und Arbeitsaufgaben
 - Dokumentation der Ergebnisse
 - Bereitstellung von Lernmaterialien und Informationsquellen

Tipp: Überlassen Sie den Auszubildenden möglichst viel Eigenverantwortung.



1. Lern- und Arbeitsaufgaben entwickeln

Entwicklung Umsetzung Auswertung

Arbeitsaufgaben
identifizieren



Arbeitsaufgaben
systematisieren
und auswählen



Reihenfolge der
Arbeitsaufgaben
festlegen



Lern- und
Arbeitsaufgaben
vorbereiten



**Aufgabenstellung
formulieren**

Die Lern- und Arbeitsaufgabe wird im Idealfall in schriftlicher Form an den Auszubildenden übertragen .

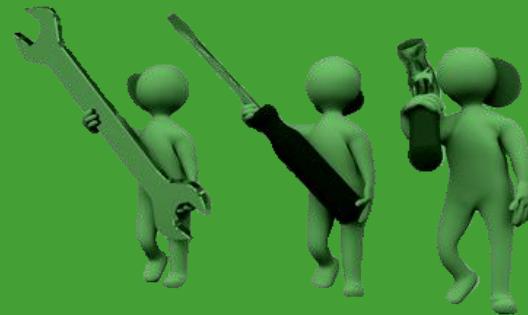
Mit einer schriftlichen Formulierung der Arbeitsaufgabe wird Eindeutigkeit und Verbindlichkeit für alle beteiligten Parteien geschaffen.

Präzise Beschreibung der Aspekte:

- Gegenstand
- Anforderungen
- Zeit
- Qualität

2. Lern- und Arbeitsaufgaben umsetzen

Die Durchführung von Lern- und Arbeitsaufgaben ist grundsätzlich Sache der Auszubildenden.



2. Lern- und Arbeitsaufgaben umsetzen

Die Ausbilder übernehmen die Funktion von Sachverständigen, Moderatoren und Ratgebern.

Keine fertigen Konzepte und Lösungen vorgeben.

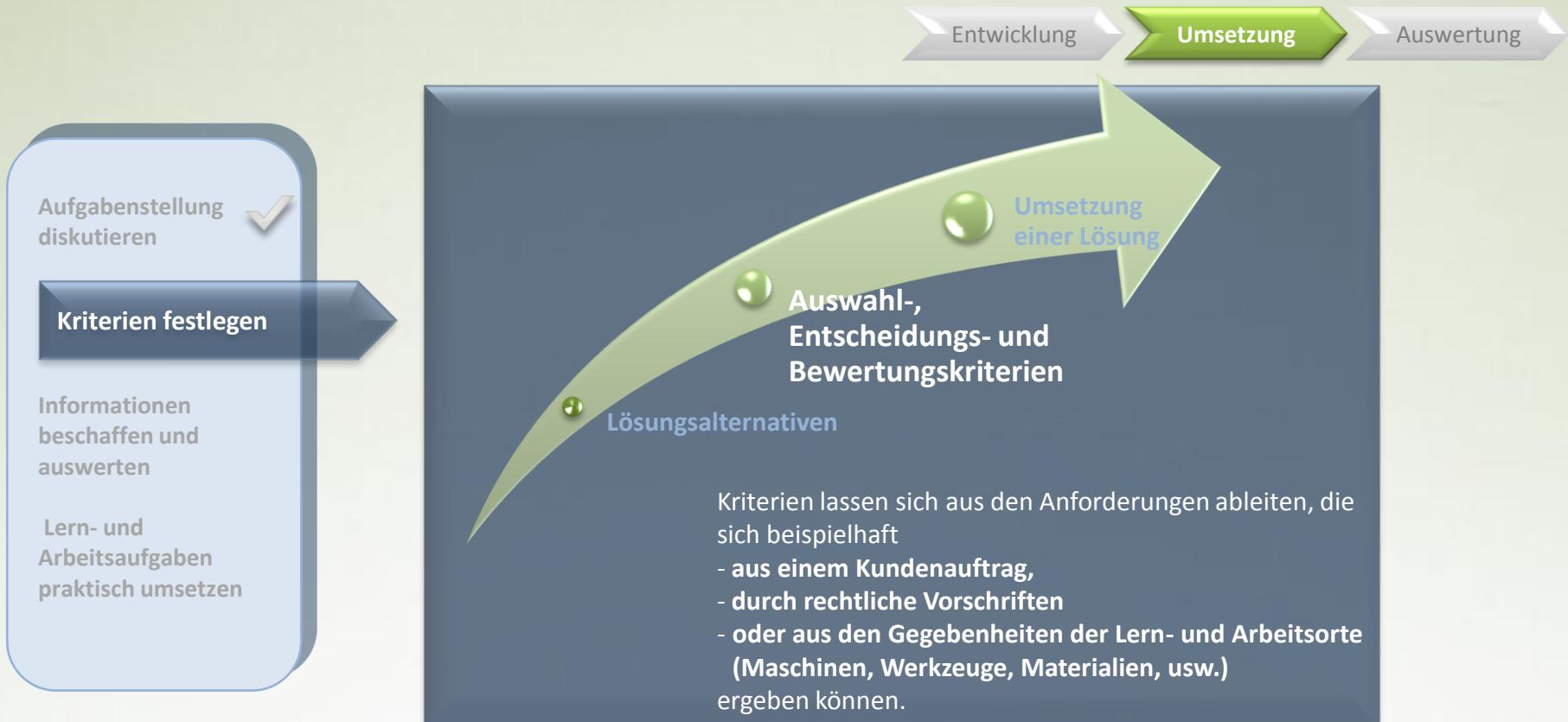
Lassen Sie den Auszubildenden genügend Freiheiten und Gestaltungsspielräume, um eigene Erfahrungen zu sammeln und auch aus Fehlern zu lernen.

Den Auszubildenden sollten Organisations- und Planungsinstrumentarien und -methoden vorgestellt und vermittelt werden, die sie dann zur Lösung der Lern- und Arbeitsaufgabe anwenden können.

2. Lern- und Arbeitsaufgaben umsetzen



2. Lern- und Arbeitsaufgaben umsetzen



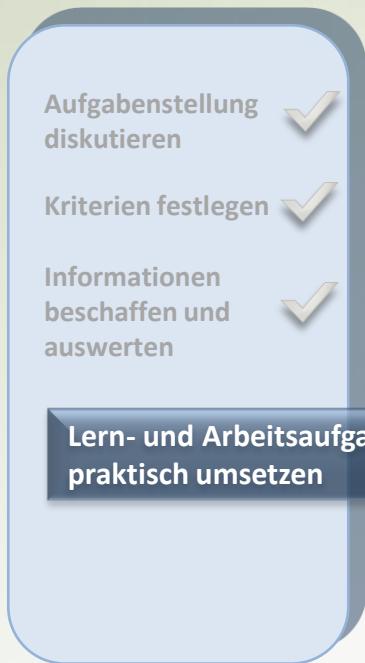
Die Auszubildenden müssen eventuell zur Festlegung der Kriterien weitere Informationen einholen. Sie können außerdem Kriterien festlegen, die der Bewertung der eigenen Arbeit dienen sollen.



2. Lern- und Arbeitsaufgaben umsetzen



2. Lern- und Arbeitsaufgaben umsetzen



Fertigstellung eines Produktes oder Erbringung einer Dienstleistung

Auszubildende müssen sich auf eine bestimmte Lösung einigen oder die verschiedenen Arbeitsgruppen realisieren verschiedene Alternativen.

Die Alternativen können im Rahmen der Abschlussbewertung miteinander verglichen werden.

2. Lern- und Arbeitsaufgaben umsetzen

Förderung von Kompetenzen

Nur das Fachwissen allein genügt nicht, um in verschiedenen beruflichen Situationen angemessen zu agieren.

Die berufliche Handlungskompetenz setzt sich aus folgenden vier Kompetenzen zusammen: Fach-, Sozial-, Methoden- und Personalkompetenz.

Mit Lern- und Arbeitsaufgabe können verschiedene Kompetenzen entwickelt, erweitert oder erhalten werden.



3. Lern- und Arbeitsaufgaben auswerten

Schlussphase:
Gemeinsame Aufgabe von Ausbilder und Auszubildenden



3. Lern- und Arbeitsaufgaben auswerten

Entwicklung

Umsetzung

Auswertung

Lernerfolg überprüfen

Lern- und Arbeitsaufgaben dokumentieren

Lern- und Arbeitsaufgaben präsentieren

Lern- und Arbeitsaufgaben bewerten

Überprüfung des Erlernten anhand einer Checkliste, die während der Entwicklung der Lern- und Arbeitsaufgabe erarbeitet wurde, um die voraussichtlichen Lernchancen der Auszubildende einschätzen zu können.

Auszubildende erfahren so ihre tatsächlich erbrachte Leistung und die dabei zum Einsatz kommenden Kompetenzen:

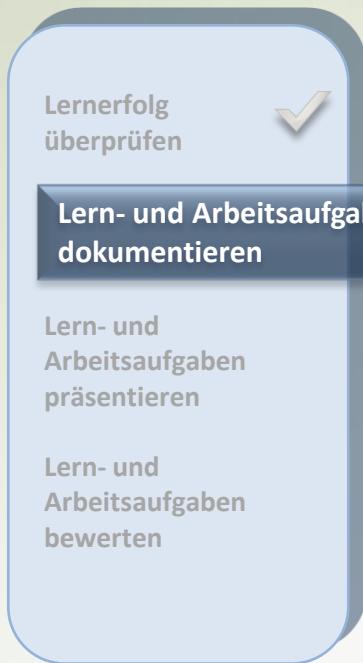
- Fachkompetenz
- Methodenkompetenz
- Lernkompetenz
- Sozialkompetenz

Den tatsächlichen Zeitanteil der Lern- und Arbeitsaufgaben mit den Rahmenplänen vergleichen und festhalten.

- Überprüft wird dabei, welche Teile der Rahmenpläne damit abgedeckt wurden und worauf bei den nächsten Lern- und Arbeitsaufgaben Schwerpunkte gelegt werden.

3. Lern- und Arbeitsaufgaben auswerten

Entwicklung Umsetzung Auswertung



Die von den Auszubildenden während des Verlaufs der Lern- und Arbeitsaufgabe angefertigten Teildokumentationen und Aufzeichnungen sollten abschließend zu einer Gesamtdokumentation zusammengefasst werden.

In vielen Fällen wird eine Gesamtdokumentation auch in der Aufgabenstellung gefordert.

Elemente einer Dokumentation:

- Vorgehensweisen, Arbeitstechniken, Lösungsstrategien
- Fehler, Pannen, Missverständnisse usw.

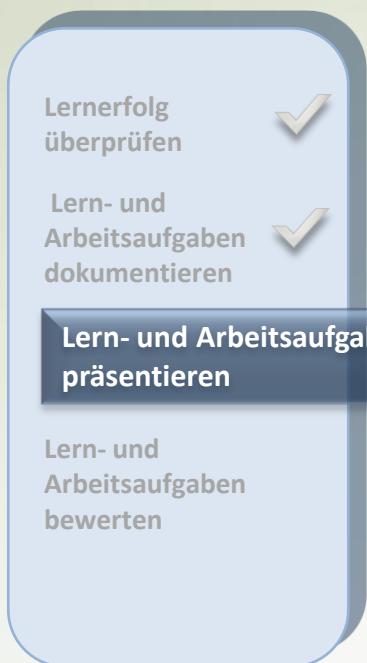
 **Tipp:** Dokumentation digital erstellen → bspw. als Powerpoint-Präsentation, internes Wiki oder interaktive PDF-Datei

3. Lern- und Arbeitsaufgaben auswerten

Entwicklung

Umsetzung

Auswertung



Die Planung und Durchführung der Präsentationsphase verlangt von den Auszubildenden noch einmal eine intensive Auseinandersetzung mit dem Auftrag.

Hier können die Auszubildenden hinsichtlich der Gestaltung und des Medieneinsatzes kreativ sein.

Die Auszubildenden stellen zu einem vereinbarten Termin vor:

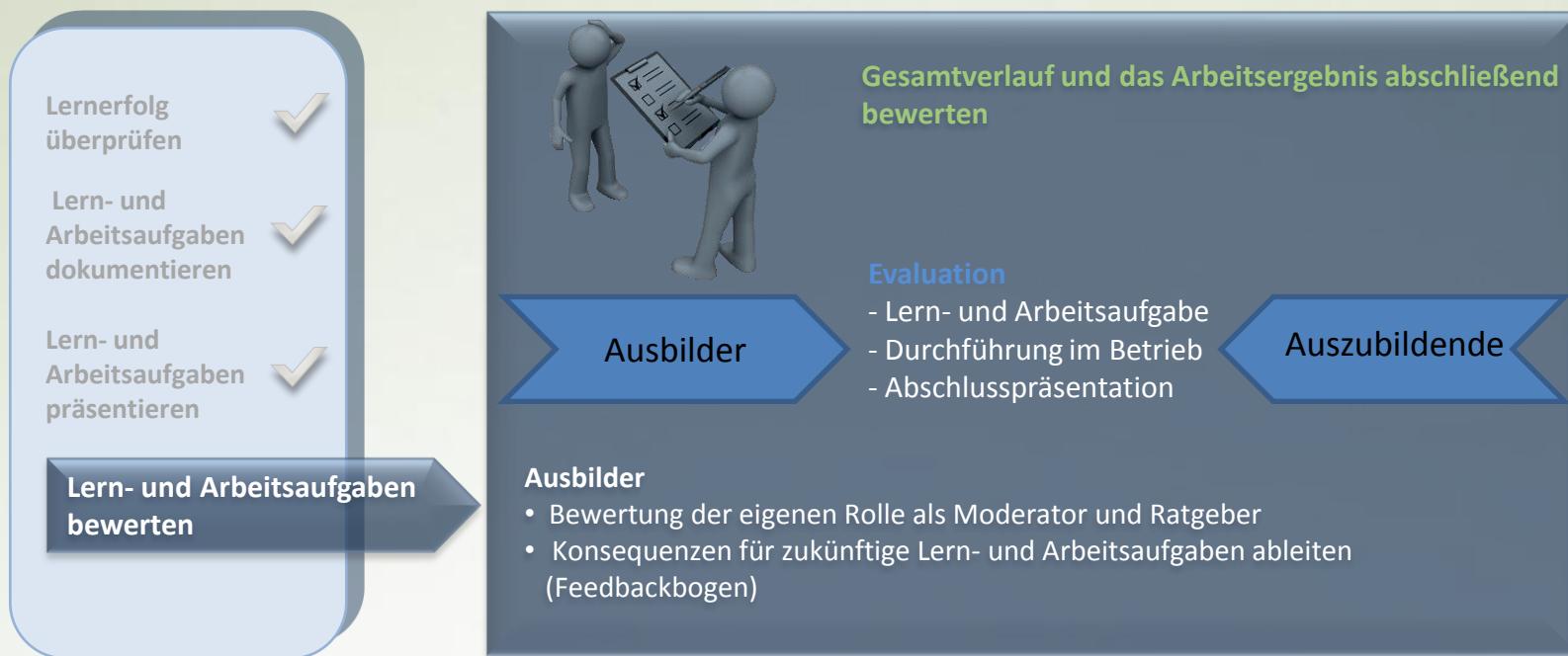
- die Lern- und Arbeitsaufgabe,
- ihr Zustandekommen,
- ihren Verlauf,
- ihre Ergebnisse und Produkte.



Die Auszubildenden

- beantworten Fragen,
- begründen die Vorgehensweise und Entscheidungen,
- erläutern Probleme und ihre erarbeitete Lösung.

3. Lern- und Arbeitsaufgaben auswerten



Quellen

Lern- und Arbeitsaufgaben für eine gestaltungsorientierte Berufsbildung

Herausgeber: Howe, Falk; Heermeyer, Reinhard; Heuermann, Horst; Höpfner, Hans-Dieter; Rauner, Felix (2002)
85 Seiten



Ausbilden mit Lern- und Arbeitsaufgaben

Buchreihe: Leitfaden für die Bildungspraxis

*Schöpf N. (2005)
Band 11*
Herausgeber: Loebe H.; Severing E.
75 Seiten

